

Die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V.

Eine unabhängige Beratungs- und Informationseinrichtung zur Förderung und Unterstützung des Freizeitgartenbaus und der Gartenkultur.

Mit Unterstützung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Jahr 2002 gegründet, engagiert sich die Gartenakademie Baden-Württemberg (GA) als landesweite Kooperations- und Netzwerkpartnerin der Akteure des Freizeit- und Profigartenbaus. Hier laufen zahlreiche Fäden zusammen, wenn es darum geht, die Gartenkultur im Gartenland Baden-Württemberg zu fördern und zu unterstützen. Mit seinen über 2,5 Mio. Freizeitgärtnern, 100.000 ha Gartenfläche und vielfältiger Gartenkunst gibt es eine lebendige und aktive Szene an Gartenliebhabern und grünen Experten.

Themenfelder:

- Naturnahe Gartennutzung
- Kind und Natur
- Öffentliches Grün
- Garten- und Landschaftskultur

Besondere Schwerpunkte der Gartenakademie liegen in der Beratung und Weiterbildung Garteninteressierter und in der Fortbildung von Profis der Grünen Branche und von kommunalen Bediensteten. Die GA ist für Freizeitgärtner eine hilfreiche Anlaufstelle – sei es für Tipps rund um das Gärtnern oder bei der Qualifizierung wie beispielsweise zum Umweltberater Freizeitgarten oder zum Pflanzendoktor.

Für die in der praktischen Schulgartenarbeit Tätigen organisiert die GA jährlich das Baden-Württembergische Forum „Gärtnern macht Schule“ sowie Lehrerfortbildungen. Durch den Sitz an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg hat die GA Zugang zu aktuellen gartenbaulichen Fachinformationen, die sie für ihr Informations-, Beratungs- und Fortbildungsangebot nutzt. Innovative Themen werden in Zusammenarbeit mit weiteren Forschungsanstalten und dem Akademierat generiert und fließen in das Programm ein. In Tagungen, Vorträgen, Seminaren und Workshops wird gartenbauliches Wissen praxisnah und fundiert an Interessierte weitergegeben.

In Fotoworkshops zu Landschafts- und Pflanzenfotografie können Pflanze und Gärten durch die Linse entdeckt werden.

Tipps und Ratschläge erhalten Freizeitgärtner täglich von Pflanzenschutzexperten am Grünen Telefon:

(0900 1042290, 50 ct/min).

Die GA BW ist bundesweit die einzige Einrichtung dieser Art, die sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Dienstleistungen und Projekte finanziert.

Die GA ist Gründungsmitglied im Gartennetz Deutschland

www.gartennetz-deutschland.de

Ansprechpartnerin: Jeanette Schweikert
Tel: 06221 7484810 – Fax: 06221 7484811

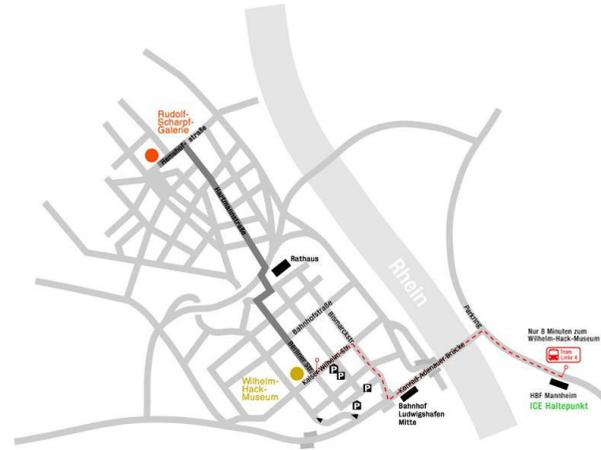
Internet: www.gartenakademie.info und www.gartennetz-bw.de

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen und der Gartenakademie Rheinland-Pfalz statt. Unterstützt wird die Tagung durch die Stadt Ludwigshafen und den Verband Metropolregion Rhein-Neckar.

Urban Gardening als Motor für soziale Begegnungen

Veranstaltungsort:

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen
Berliner Straße 23
67059 Ludwigshafen am Rhein



Gebühr

Mitglieder GA, Studierende, Auszubildende
Inkl. Verpflegung
Seminarunterlagen

Bankverbindung
Sparkasse Heidelberg

80,00 €

75,00 €

und

Führung durch die Fotoausstellung s. Programm

BLZ : 672 500 20

Konto: 9 009 400

Anmeldung unter



Gartenakademie Baden-Württemberg e. V.

Diebsweg 2 - 69123 Heidelberg
Tel: 06221-7484810 - Fax: 06221-7484811
gartenakademie@lv.g.bwl.de
www.gartenakademie.info

Urban Gardening als Motor für soziale Begegnungen

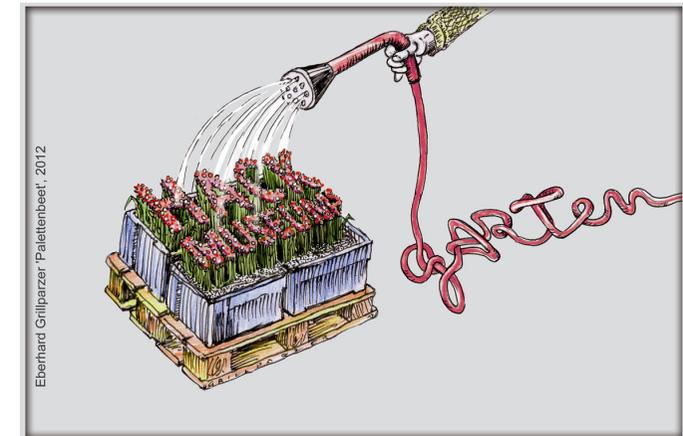


Fachtagung

30. September 2013

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Berliner Straße 23
67059 Ludwigshafen am Rhein



Eberhard Grillparzer "Palettenbeet", 2012



wilhelmhack.museum
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Gartenakademie
Rheinland-Pfalz



Urban Gardening als Motor für soziale Begegnungen

Die Tagung ist die dritte in der Veranstaltungsreihe der Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. zum Thema, diesmal in Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen. Das Wilhelm-Hack-Museum wurde dieses Mal als Veranstaltungsort gewählt, da sich hier ein spezifisches, den urbanen und kulturellen Gegebenheiten entsprechendes gemeinschaftliches Projekt entwickelt.

Der "Garten inmitten der Stadt", ist gestartet im Frühjahr 2012 durch die Initiative von Frau Theresia Kiefer, Kuratorin des Wilhelm-Hack-Museums. Das Grünflächenamt der Stadt Ludwigshafen hat inzwischen in Museumsnähe Grünflächen zur Nutzung freigegeben und wird die weitere Entwicklung kompetent begleiten. Auszug aus einem Presstext der Stadt Ludwigshafen: "Mit dem urbanen Garten hat das Wilhelm-Hack-Museum den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein großartiges Geschenk gemacht.

Mit dem Garten hat sich das Museum noch weiter für die Menschen in der Stadt geöffnet, einen neuen Begegnungsraum an einer Stelle geschaffen, die bisher eher als Angstraum wahrgenommen wurde. So ist der hack-museumsgARTen nicht nur ein Projekt, das Kunst und Menschen verbindet, sondern auch ein zukunftsweisender Weg hin zu einer Stadtentwicklung, die es den Bürgerinnen und Bürgern möglich macht, mitzugestalten und sich für das Gemeinwesen zu engagieren", lobt Kulturdezernentin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg.

Knapp 200 Personen, darunter soziale, kirchliche und kulturelle Einrichtungen sowie Vereine und viele Firmen, Privatpersonen und Familien beteiligen sich mit großem Engagement an dem besonderen Urban-Gardening-Projekt auf dem Hans-Klüber-Platz.

Gemeinsam haben es die Beteiligten geschafft, den früher eher tristen Platz in eine grüne Oase zu verwandeln. Über viele Aktionen und Veranstaltungen ist ein lebendiger Ort der Begegnung entstanden. Soziale Einrichtungen, Schulen und Kindergärten haben den Garten und das Museum als Lernort für sich entdeckt.

Hier findet Erfahrungs- und Wissensaustausch statt und die Grenzen zwischen Museum und öffentlichem Raum lösen sich auf." Weitere Museen greifen dieses erfolgreiche Modell auf und planen ähnliche Konzepte, wie beispielsweise die Kunsthalle Baden-Baden, Berliner Galerien und die Münchner Pinakotheken.

Auf der Tagung werden neben diesem Modell auch weitere Konzepte und Steuermöglichkeiten durch die Kommunen praxisnah und lösungsorientiert vorgestellt. Die Tagung zeigt weiterhin auf, wie das Gestaltungsbedürfnis aus der Bürgerschaft aufgegriffen und interaktiv, wechselseitig und nachhaltig mit den kommunalen Verwaltungen zu Lösungen führen können. Positive Aspekte dieser Bewegung sind u.a.: Gemeinschaftsinn, Interkulturalität, Integration, Aufbau von gartenbaulichem Wissen, Förderung der Sozialkultur, Förderung der Gesundheit (Ernährung, Bewegung, Wohlfahrtswirkung) und Verantwortlichkeit. Bei dem konkreten Beispiel am Hack-Museums-Garten werden in Interaktion mit dem Museum neue Konzepte mit den vielfältigen Bevölkerungsgruppen der Stadt Ludwigshafen entwickelt. Dieses positive Beispiel soll Impulsgeber für weitere Initiativen sein.

Die Tagung richtet sich an kommunale Bedienstete der Planungsämter und -abteilungen (Gartenbau, Stadtplanung u.ä.), weitere kommunale Verantwortliche und Interessierte, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Verbände und Organisationen des Freizeit- und Profigartenbaus, Naturschutzverbände, einschlägige Bürgerinitiativen.

Programm

Montag, 30. September 2013
(Stand 04.09.13 - Änderungen vorbehalten)

	09:00	EINLASS UND GETRÄNKE
Begrüßung / Grußworte	09:15	
Dr. Eva Lohse Oberbürgermeisterin Stadt Ludwigshafen am Rhein		Vorsitzende Verband Region Rhein-Neckar
Dr. Reinhard Spieler Direktor		Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen
Jeanette Schweikert Geschäftsführerin		Gartenakademie Baden-Württemberg e.V.
Werner Ollig Vizepräsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822		Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz
Theresia Kiefer Kuratorin Wilhelm-Hack-Museum	09:45	Urban Gardening als Motor für soziale Begegnungen
Gabriele Bindert Abteilungsleitung Bereich Grünflächen und Friedhöfe beim Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	10:25	PAUSE
Lutz Kosack Mit-Initiator „Essbare Stadt Andernach“	10:45	Entwicklung aus Sicht der Stadtverwaltung
MITTAGSPAUSE	11:30	Andernach – die essbare Stadt wächst und gedeiht
Andrea Nußbaum Stadtverwaltung Heidenheim Stadtentwicklung, Umwelt und Vermessung	12:15	Vorstellung d. Initiativen hack-museumsgARTen
Jan-Henrik Meuel Diplomand Universität Frankfurt/Oder	13:30	werkSTADT Heidenheim: wie wir in Zukunft Stadt sein wollen - Eine Bilanz
Marc Kupietz Internationaler Garten U5 e.V. Stadt Mannheim	14:15	Berliner Allmende-Kontor: Gemeinsam Gärtnern auf dem Tempelhofer Feld
Johannes Rolfes Landschafts- und Freiraum- planung RWTH Aachen	15:00	PAUSE
	15:20	(Angefragt) Internationaler Garten U 5 Mannheim
	16:00	Urbane Freiräume – Träger von Stadtkultur und Stadtentwicklung
	16:45	DISKUSSION
	17:00	VERANSTALTUNGSENDE
Im Anschluss möglich: Führung durch die Foto-Ausstellung		GRENZGÄNGE MAGNUM: TRANS-TERRITORIES

Urban Gardening als Motor für soziale Begegnungen



Anmeldung zur Fachtagung am 30. September 2013 im Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Name: _____ Vorname: _____

Institution: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Ich nehme mit _____ weiteren Person(en) teil

Name: _____ Vorname: _____

Unterschrift _____



Gartenakademie
Baden-Württemberg e. V.
Diebsweg 2
69123 Heidelberg